Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1877

22.12.1877 (No. 302)

Karlsruher Zeitung.

Samftag, 22. Dezember.

№ 302.

Borausbezahlung: vierteljährlich 8 M. 50 Pf.; burch die Bost im Gebiete ber beutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.

Expedition: Karl-Friedrichs-Strafe Rr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werben. Einrudungsgebühr: die gespaltene Betitzeile ober beren Raum 18 Pfennige. Briefe und Gelber frei.

1827.

Auf das mit dem 1. Januar beginnende erste Quartal der Karlsruher Zeitung nehmen alle Postämter des Deutschen Reiches und der Schweiz, sowie unsere H. Agenten fortwährend Bestelzungen an. Preis im Großherzogthum Baden vierteljährlich 3 Mark 65 Pfennig.

Die Bestellungen aus den Landorten können ben Landpost-Boten aufgegeben werden.

Amtlicher Theil.

Mittelft Allerhöchfter Rabinets-Orbre vom 11. b. Dits.

Der Unteroffizier Regenauer vom 1. Babifchen Leibs Grenabier-Regiment Dr. 109 und ber Gefreite Graf Traun-Abenfperg vom 1. Babifchen Leib's Dragoner-Regiment Dr. 20 gu Bortepeefahnrichen;

bie Portepeefahnriche Baumann vom 3. Babifchen Infanterie-Regiment Rr. 111 und Frhr. v. Buttkamer vom 4. Weftphälischen Infanterie-Regiment Nr. 17 zu Seconde-lieutenants, Ersterer unter gleichzeitiger Bersetung in bas 8. Rheinische Infanterie-Regiment Nr. 70;

die Bice-Feldwebel Behaghel und Teste vom 2. Bastaillon (Heidelberg) 2. Babifchen Landwehr-Regiments Nr. 110 zu Secondelieutenants der Referve resp. des 1. Obersschlichen Infanterie-Regiments Nr. 22 und des 3. Badisschen Infanterie-Regiments Nr. 111;

bie Secondelieutenants der Landwehr-Jnfanterie Lang vom 1. Bataillen (Gerlachsheim), Bauly vom 2. Bataillon (Heidelberg) 2. Badischen Landwehr-Regiments Nr. 110 und Heil vom 2. Bataillon (Karlsruhe) 3. Badischen Landwehr-Regiments Nr. 111, sowie von dem letzeren Bataillon der Secondelieutenant Schäfer von der Rejerve des Brandenburgischen Füstlier-Regiments Nr. 35 zu Premierlieutermants

Mittelft Allerhöchster Rabinets-Orbre vom 6. b. Mts. wurde dem Major a. D. Rapferer, früher im 2. Babischen Dragoner-Regiment Martgraf Maximilian Rr. 21, der Charafter als Oberftlieutenant verliehen.

Aicht-Amtlicher Theil.

Telegramme.

† Befth, 20. Des. Im Zollausschuß bes Abgeordnetenhauses sprachen sich gestern Graf Albert Apponhi gegen, Baros für die Annahme des Zolltarifes aus. Ministerpräsident b. Tisza erklärte sich bereit, die Aufrechterhaltung der Zölle für Industrieartikel von der Annahme der Finanzölle in Desterreich abhängig zu machen; es sei dies aber schwer durchsührbar, wenn die Finanzölle in Ungarn bekämpft oder verworfen würden. Der Ausschuß acceptirte darauf mit 7 gegen 5 Stimmen den vorgelegten Zolltarif als Grundlage; sodann wurden die ersten 4 Paragraphen unverändert ange-

† Rom, 20. Dez. In parlamentarischen Kreisen tursirtfolgende Ministerliste: Depretis Präsidium und Finanzen, Trispi Inneres, Mancini Auswärtiges, Farini Unterricht, Conforti Justiz und Kultus, Bertole-Biase Krieg, Brin Marine. — Der früher hier sungirende russische Geschäftsträger Urussoff, welcher in Folge von Differenzen zwischen Russland und der römischen Kurie Rom verlassen zwischen Stumadst zurüderwartet. — Das hiesige türkische Konsulat wirdt Aerzte und Chirurgen für die türkische Armee an.

+ Baris, 20. Dez. Dem Journal "Temps" zufolge ift bie Bereinigung bes Boft- und Telegraphenwesens zum Absichluß gelangt und find beibe Dienstzweige unter die Obersleitung von Cochery als Staatssefreturs gestellt worden.

† London, 20. Dez. "Times" glaubt nicht, daß das Motiv für die Einberufung des Parlaments die Forderung eines Kredits für militärische Magnahmen sein würde. Die Forderung eines Kredits sei allerdings äußerst wahrschein-lich, aber nur zu dem Zwecke, um gewisse Interessen Englands im Auslande vermittelst der zu bewilligenden Geldmittel zu schützen.

+ Obeffa, 20. Dez. Der Raifer ift am 19. Mittags in Rasbelnaja eingetroffen und bafelbst von ben Lotalbehorden ber Landichaft, dem Abel, der Geiftlichkeit und bem Magisfrat von Deffa feierlich empfangen worden.

Kriegsnachrichten.

Dien, 21. Dez. Die "Breffe" melbet aus Konftantinopel: Die Bertheibigung Rumeliens wird neu organisirt. Suleiman Bascha erhielt Ordre, seine ganze Armee mit Zurücklassung ber für die Festungen erforderlichen Besatzungen Aber ben Balkon nach Rumelien zu birigiren. Suleiman

migh fugica four. Er befommt zo viel and zo newige Zo vesaid

traf hier ein, um an den Becathungen über ben Operations.

* Ronftantinopel, 21. Dez. Der Sultan verlieh Suleiman Baicha den Demanie-Orden erfter Riasse in Brillanten. Der Kommandaut von Chartenis meldet: Ein Angriff serbischer Kavallerie auf eine türkische Rekognoszirungsabtheilung bei Sion am Temirkaslusse wurde zurückgeschlagen. Chafir Pascha meldet aus Kamarli vom 19. d.: Bon Etropol wird eine starte Detonation gehört; mau glaubt, die Russen sprengen Minen behufs Herstellung von Wegen.

Elien, 20. Dez. Die "Bolit. Korreip." melbet aus Belgrad vom Heutigen: Der Besetung von Protopolje ging ein mehrstündiger Artilleriefampf voraus. Die Türken versbrannten vor ihrem Kückzuge 30 Häuser und Magazine. Unter den gesangenen Berwundeten besindet sich ein englischer Arzt. Die Serben haben auch Kurschumsse südöstlich von Protopolje besetzt. — Aus Zara wird der "Bolit. Korresp." gemeldet: Die türkische Besatung von Podgorizza machte in der Nacht einen Ausfall und drängte die Montenegriner gegen die Grenze, in der offenbaren Absicht, Skutari und Antiva i zu entsetzen. Die Montenegriner halten die Antisvari dominirenden Positionen besetzt.

Mien, 20. Dez. Aus Butarest vom 19.: Die Berwaltung der rumänischen Eisenbahn wurde verständigt, daß bemnächst 24,000 Mann mit Pferden und Geschützen nach Bulgarien durchmarschiren mürden. — Aus Sistowa: Bei der Insel Warden und bei Satunowo werden zwei neue Donaubrücken errichtet. Die Hauptmacht Suleiman Pascha's hat sich aus der Umgebung von Russichut zurückgezogen. — Aus Tislis: General Heimann hat die in Erzerum residirenden Konsuln ausgesordert, mit ihren bez. Landesangehörigen die Stadt zu verlassen, da deren Belagerung und Besschießung bevorstehe.

Ronftantinopel, 21. Des. Alle einexerzirten Truppen ber Garnison von Konstantinopel, welche nach dem Kriegssichauplatz entsendet, werden durch neue aus den Provinzen kommende Refruten ersetzt. Der Sultan bewilligte die Bitte der Eleven der Militärschule, nach dem Kriegsschauplatz gesendet zu werden. Die Borbereitungen zur Bertheidigung des Balkans dauern fort. Der französische Militärattache reiste nach Frankreich zurück.

Butareft, 21. Dez. Der Czar richtete von der Grenze ein Danktelegramm an die Fürstin von Rumänien für den ihm bereiteten Empfang. Das Telegramm schließt: Möge uns Gott gestatten, baldmöglichst einen ersprießlichen, ruhm-reichen Frieden zu schließen. Der Fürst erließ an die rumänische Armee einen Tagesbesehl, worin er im Namen des Landes dankt für die glänzenden Thaten und die ausopfernde

× Ronftantinopel, 20. Dez. Sadyt Bascha, ber zum Bräfidenten ber Kammer gewählt war, hat abgesehnt. Die neue Bahl wird demnächst stattfinden. Gutem Bernehmen nach ging der Pforte auf ihre Mediationsnote bisher außer ber Empfangsbestätigung teine weitere Antwort Seitens einer der Gräsmächte zu.

Rondon, 21. Dez. "Reuter's Bureau" meldet aus Erzerum vom 19. d.: Das Gros ber russischen Armee steht jenseits Soghanti. 10 russische Bataillone sollen von Arianopol nach Kars gesendet worden sein. Der Kommanbeur ber Bajazider Division, General Tergukassoff, marschirt mit 12 Bataillonen gegen Batum.

Ronftantinopel, 20. Dez. Aus Kamarli vom 201wird hierher gemelbet, daß die dortigen Höhen mit Schnee und Gis bedeckt und die Engpaffe unpaffirbar find.

- Bu ber Nachricht, bag in Plemna weder ein ruffijder noch ein rumanifcher Befangener vorgefunden worben fet, bemertt bie "Boft": In ben Rampfen, welche wir mabrend ber letten Jahre mit erlebt haben, murden von beiden frieg-führenden Seiten ftets bei den Berluften eine Angahl von Befangenen oder Bermiften aufgeführt. Sunderten und Taufenden bluhte lange Beit die hoffnung, daß ein braver Ramerad, ein theurer Angehöriger fich in einer biefer beiben Rubrifen wiederfinden moge, und wenn die Sturme bes Rrieges ichwiegen, feinem Lande, feiner Familie, feinen Baffenbrübern wieber gurudgegeben werben moge. Monate lang ift im Bulverdampf, im Debet, im Dunkel ber Racht um die Sohen von Plemna geftritten worden. In diefem Gemetel mußte biefer und jener Tapfere bem Feinbe in die Sanbe gefallen fein, und wohl burften bie Ruffen und ihre braven rumanischen Berbundeten hoffen, bag wenigftens Giner oder ber Undere bem Schicfjale entronnen , und bag fie ihn an dem Tage der Freiheit wiedersehen würden, wo fie fiegreich in Blewna einzogen. Aber vergeblich haben fie fich umgefehen! Rein Gefangener ift in Blemna aufgefunben worden. Die Türken haben fich mit folder unnützen Laft nicht geschleppt. Bahrend 80,000 ber ihrigen als Gefangene bas ruffifche Brod genießen, haben fie es fur beffer. gehalten, teine Gefangenen gu machen, fondern Jeden, ber in ihre Hande fiel, sofort in's Jenseits zu befordern. Die wenigen Borte sprechen mehr, als gange Seiten, namentlich

in dem Augenblicke, wo wieder von Mediation die Rede ift. Die Henkerfeste, welche man an Bulgaren geseiert hat, die sich gegen jahrhundertelange Knechtschaft erhoben, haben zuerst gezeigt, welchen Geistes auch die hentigen Türken sind. Das man in Plewna keinen Gefangenen gesunden hat, wird das Gefühl, daß dieser Kampf gegen eine unverdesseliche, barbarische Rasse geführt wird, auf's Neue wachrufen.

loge wie minadoli Deutschlaub.

Sarleruhe, 20. Dez. Das Gejetes- und Berordnungsblatt Rr. 26 vom heutigen enthält: Befanntmachung und Berordnung der Minifterien des Junern, des handels und der Finangen: a. den Gewerbebetrieb der Ausländer im Umherziehen betr.; b. die Besteuerung des Gewerbebetriebs im Umherziehen betr.

β Berlin, 19. Dez. Auf der Tagesordung für die morgige Sitzung des Bundesraths steht u. A. ein Antrag betreffend die Besetzung erledigter Stellen bei den Disziplisnarbehörden, und ein Antrag betreffend den Entwurf einer Rechtsanwalts. Dronung; serner eine Borlage über den Erslaß von Bestimmungen über die Besähigung von Bahns Polizeibeamten und Lokomotivsührern und eine Borlage in Betreff der Einführung eines neuen Eisenbahn-Frachtbriefs-Formulars. Diese Sitzung ist die letzte in diesem Jahre. Bei seinem Wiederzusammentritt im neuen Jahre werden zusnächst die Berathungen über den Etat in Angriff genomsmen werden.

Die Nachricht, daß bem nächften Reichstage wieber ein Rafernirungsgeset vorgelegt werden folle, wird mir als un-

richtig bezeichnet
In Wiener Blättern findet sich die Nachricht, daß in Betreff der Berlängerung des deutsch österreichischen Handelsvertrages dis Ende Juni 1878 demnächst in Berlin die bestressenden Deklarationen vollzogen werden sollen. Das dürfte irrthümlich sein. In der unterm 14. Dezember im "Reichsanzeiger" durch den Präsidenten des Reichskanzler-Amtsamtlich veröffentlichten Bekanntmachung heißt es: "In Folge einer zwischen der deutschen und der öfterreichischungarischen Regierung getroffenen Berständigung bleibt der zwischen dem Zollverein und Desterreich geschossens bleibt der zwischen dem Bollvertrag vom März 1868 bis zum Ende Juni 1878 in Kraft." Witt der in dieser Bekanntmachung selbst ist sür das Deutsche Reich diese Angelegenheit für erledigt zu

Die Nachricht, daß hr. Max Maria v. Weber in ben beutschen Reichsbienst gezogen werden soll, beruht wohl auf einer Berwechslung mit der Thatsache, daß in letzterer Zeit Berhandlungen mit demselben über ben Eintritt in den preußischen Staatsbienst genflogen worden find

schen Staatsdienst gepflogen worden sind.
Nachdem durch die Beschlüsse des Abgeordnetenhauses das Recht des Staats zur Uebernahme der hinterpommer'schen Bahn ausgesprochen ist, wird, wie ich höre, dem Abgeordnestenhause binnen Kurzem eine Borlage in Betreff der Uebersnahme auch der vorpommer'schen Bahn zugehen.

3. Berlin, 20. Dez. Die Einnahmen des Deutschen Reiches an Bechselftempel-Steuer sind für das Etatsjahr 1878/79 auf 7,002,000 M. veranschlagt. Davon verbleis ben nach Abzug des Antheils der Landesregierungen, der an die Reichs-Postverwaltung, an Bapern und Württemberg für den Debit der Wechselftempel-Marken und Blankets zu gewährenden Entschädigung von 2½ Prozent der Bruttoeinnahme, sowie der Kosten der Herstellung der Marken und Blankets als voraussichtliche Reineinnahme 6,653,100 Mt.

Die Nachrichten aus England haben selbstverständlich hier große Ausmerkjamkeit erregt, doch dürste sich die in geschäftslichen Kreisen bemerkbar machende Aufregung bald wieder beruhigen. Es ist durchaus kein Grund zu der Annahme vorhanden, daß England sich im jezigen Stadium des Kriezges zu einer thätigen Parteinahme für die Türkei entschließen sollte. Bielmehr werden die englischen Nüstungen nur den Zweck haben, falls es überhaupt noch zu solchen kommt, bei den Friedensunterhandlungen der Wahrnehmung der engslischen Interessen den nöthigen Nachdruck geben zu können. Man darf also auch den neuesten Entschließungen der engslischen Regierung gegenüber durchaus die Hoffnung sessigen ken, daß es die zum Ende des Krieges gelingen werde, eine Störung des europässchen Friedens fernzuhalten.

Ein hiefiges Blatt, welches an Sensationsnachrichten über die innere Krifis besonders reich ift, bringt heute eine neue Lesart, welche es auf die Thatsache ftügt, daß Graf Eulenburg noch nicht nach dem Siden abgereist ift. Detfelbe soll nun die Reise ganz ausgegeben haben und gesonnen sein, demnächst wieder das Ministerium des Junern zu übernehmen. Das ist einsach mussiges Gerede. Die disher durch ganz zufällige Berhältnisse verzögerte Abreise des Grafen wird in Kurzem derartigen Gerüchten den Boden entziehen. Alle Personen, welche ihm nahrstehen, wissen, daß ihm seder Gedanke an den Wiedereintritt in das Ministerium fernliegt.

In nächster Zeit werden, wie ich höre, zwei Kriegsschiffe nach Zentral-Amerika, und zwar eines nach ber Oft- und bas andere nach ber Westküste, gehen.

Ratürlich deftritt Reder jeine Mitgiebichaft und schlieglich

follten breißig Berfonen bie gangen Schulden begachlen. Die

† Berlin, 20. Dez. In ber heutigen Situng bes Ab-geordnetenhauses wurde ber Gesetzentwurf nber die Errich-tung ber Land- und Ober-Landesgerichte in britter Berathung ohne Debatte nach ben Beichluffen der Rommiffion genehmigt; ebenfo bie Refolutionen, wonach bie auf ben Gefetsentwurf bezüglichen Betitionen burch bie Befchlugnahme bes Saufes für erledigt erflatt werben. Defigleichen murbe mieberum bie Refolution angenommen, wonach bie Regierung erfucht wird, trot der Annahme des Gefetes überall ba, wo die Ortsverhaltniffe es rathfam ericheinen laffen, mit einem benachbarten Bundesftaate bie Bereinigung nachbarlicher Gebietstheile gu einheitlichen Gerichtsbegirten herbeiguführen. 3m Ramen ber Regierung erflarte fich Regierungstommiffar Rinbfleifch mit ber letteren Refolution einverftanden. Laster fprach fein Bedauern aus über die Ungulänglichteit ber Schritte, die in ber von ber Refolution bezeichneten Richtung geschehen feien; biefelben hatten nur bei Deiningen und Schwarzburg Sondershaufen Entgegentommen gefunden. Thilo außert fich in ahnlichem Ginne. - Bierauf murben in britter Lefung ohne Debatte genehmigt : Die Entwurfe betr. ben Acceffionsvertrag mit Balbed und wegen ber Beitragspflicht zu den Roften ber Chauffeebauten in Sobenzollern. - Rächfte Sigung den 8. Januar 1878.

- Bicomte be St. Ballier, ber neue frangoffice Botichafter in Berlin, entstammt (fo ichreibt die Bef. 3.) einer aften Abelsfamilie, beren legitimiftifche Traditionen er jedoch in früher Jugend aufgab, als er fich entichloß, nach bem Staatsftreiche von 1851 in bem biplomatifden Dienfte Frant reichs ju verbleiben. Raifer Dapoleon, ber es liebte, an feinem Dofe die alten Ramen Frankreichs vertreten gu feben, ichenfte bem Bicomte fein bejonderes Bohlwollen, um fo mehr, als berfelbe feine Bewunderung für ben Raifer offen gur Schau trug. Dit bem Grafen Mouftier begab fic Saint Ballier nach Konftantinopel, wo er in fdwieriger Beit Belegenheit hatte , als Gefchaftstrager zu fungiren. Er unterjog fich ben ihm geftellten Aufgaben mit foldem Beichid, bag er, als fein Chef die Leitung ber ausmartigen Angelegenheiten übernahm , ihn als Unterftaatsjefretar nach Baris begleitete Der Tod Mouftier's machte es fraglich, ob seine damals bereits fehr hochfliegenden hoffnungen fich verwirflichen murben. Er murbe Befandter in Stuttgart. Bei Beginn ber Feindjeligfeiten 1870 mußte er Burttemberg verlaffen. Er murbe barauf jum Gefandten in Ropenhagen mit bem fpeziellen Auftrage ernannt, dem Bringen Rapoleon bei beffen famofer Flottenerpedition gegen Deutsch= land zu bienen. Dad bem Sturge Rapoleons folog er fich bem aufgehenden Sterne ber republifanifchen Bartei an. Seine Fertigfeit in ber beutschen Sprache und feine Renntnig beutider Berhaltniffe ließ ihn als die geeignetfte Berfonlichfeit ericeinen, ben biplomatifcen Bertehr bei bem Oberbefchishaber ber Offupationgarmee zu unterhalten. In biefer fcmierigen Stellung zeichnete er fich in fo hervorragender Beife aus, baf er mit Recht für einen der befähigtften frangöfischen Diplomaten gilt. Bei dem jetigen Regierungsantritte ber republifanifchen Bartei glaubte man allgemein, bag ihm bie Leitung bes Auswärtigen Amtes gufallen würde. Es ift jedoch feine Berufung als Botichafter nach Berlin, wo er bereits früher als Attache thatig mar,

± Des, 19. Des. In Betreff ber neulichen Anweien-heit Geiner Roniglichen Sobeit bes Großherzogs von Baben durfte noch nachzutragen fein, daß die hiefige badifche Ro-Ionie, welche mehrere hundert Ropfe ftart ift, eine Deputation an ihren hohen ganbesherrn abordnete, um Sochfibemfelben ihre ehrfurchtsvolle Begrugung bargubringen. Die hier befindlichen Babener mahren ben Bufammenhang mit ihrer Beimath icon feit 6 Jahren u 2. auch badurch, daß fie fich jebes Dal am Geburistage Großherzog Friedrich's Bu einer feftlichen Abendgefellschaft vereinigen und an Geine Ronigliche Soheit ein Begludwünschungs-Telegramm fenden. ermeifterei Rermalter richtet neuerbings fein Augenmert auf Die Organifation Des fladtifden Bompier-

corps. Letteres foll gunachft etheblich verftartt und bas Material beffelben ergangt werben. Die Unichaffung einer Dampf-Feueriprige ift für die Bufunft in Ausficht ge-

± Met, 20. Deg. Unfere Korrefpondeng vom 29. Rov. in Der. 284 ber "Karleruger 3tg.", welche die Beichabigung einiger bentiden Grabtrenge auf bem Schlachtfelbe vom 16. Auguft 1870 nabe an der frangöfifchen Grenge berichtet, hat nicht verfehlt, hier gu Lande begreifliches Auffeben gu erregen. Es ift biefer Rachricht jedoch erlauternd bingugufügen, baß jene bedauerliche Wahrnehmung nicht auf beut-ichem Gebiete, fondern auf dem ju Frankreich gehörigen Theile jenes Schlachtfelbes, etwa eine Biertelftunde bon ber bentich frangofifchen Grenge entfernt, von Shrein Rorrefpondenten gemacht worden ift.

H Leipzig, 19. Dez. (Mus der Rechtipredung bes Reichs - Dberhandelsgerichts.) In einer Lebensver-ficherungs-Bolice mar beftimmt, ber Anipruch auf die verficherte Summe gehe verloren, wenn nicht binnen brei Donaten nach Ablehnung ber Auszahlung von Seiten der Diret-tion der Berechtigte Rlage erhebe. Run hatte fich der Berechtigte nach bem Tode bes Berficherten an ben Gubbirettor gemenbet, welcher brieflich ermiberte, bie Befellichaft vermeigere die Anszahlung wegen gewisser Gründe. Die Rlage war erft sechs Monate nach Empfang jenes Briefes eingereicht worden, und beghalb wendete die Gesellichaft den Berluft des Anspruchs ein, jedoch ohne Erfolg! Die Bolicen-bestimmungen find ftreng ju nehmen, fo daß die Meugerung bes ben Titel "Gubbireftor" führenden Agenten nicht als

Die eingetragenen Genoffenichaften bemahren fich teines. wegs allenthalben; fo murbe unlangft eine folde Benaffenschaft infolvent mit einer Ueberschuldung von 34,000 Dark. Ratürlich beftritt Jeber feine Ditgliedichaft und ichlieflich follten breifig Berfonen bie gangen Schulden bezahlen. Die den wurden, weil jene breifig Rlager die Grunder ber Genoffenschaft gewesen find, mithin für die betreffenden Mangel als verantwortlich erscheinen. Cammana

Defterreichische Monarchie.

2 Bien, 19. Dez. Ueber den Inhalt ber geftrigen Mittheilungen des Grafen Andraffy gur Begründung und Rechtfertigung feiner Orientpolitit mird bor dem Ericheinen des offiziell redigirten Situngsberichts nichts zu fagen fein, aber über ihren Effett fann man icon jest einigermagen urtheilen. Gin Bertrauensvotum bat Graf Andraffy nicht erhalten; ber vorläufige offizielle Bericht murbe daffelbe ficher nicht unterdrückt haben. Aber auch ein Diftranens. votum ift nicht erfolgt; weit entfernt bavon. Denn es ift dem Minifter der Dant für feine hochintereffanten Mittheis lungen ausgesprochen, und wenn ein Mann wie Berbft fich jum Organ einer folden Dantjagung gemacht, fo ift fcon badurch der Beweis geliefert, daß man die Behandlung ber Orientfrage vielleicht in einzeinen Theilen und gu einzelnen Beiten anders gewünscht oder gewollt hatte, daß man aber im Groken und Gangen mit einer Bolitit einverftanden gewefen, die, ohne ein einziges öfterreichisches Intereffe zu verlegen oder ihm gu prajudigiren, dem Reiche bis jest den vollften Frieden zu erhalten verftanden.

Wien, 20. Deg. Rach den hieher gelangten Unden. tungen ift bas englische Rabinet allerdings ber Anficht, daß bie Lage ber Dinge ein absolutes Beharren in ber Richtaftion nicht langer geftatte und daß ber Bollenbung von Thatfachen, welche das englische Intereffe tompromittiren fonnten, vorgebeugt werben muffe; biefelben Andeutungen aber bejagen, daß gunachft fein anderer Schritt gu erwarten, als eine Sondirung in St. Betersburg, in welcher Beife und bis zu melder Grenge man bort die letten militariichen Erfolge politifc auszubenten gebente. Dag freilich die öffentliche Deinung gur Beit ein energisches Gingreifen forbert und ermartet, ift zweifellos, aber das offizielle England hat noch nichts beichloffen ober gethan, wodurch es aus feiner bisherigen Referve heraustrate.

namishe in ranfreich. Indian ashirduan

& Paris, 19. Dez. Das "Journ. officiel" veröffentlicht heute bie angefündigten Berjonalveranberungen in ben Brafetturen. Diefelben erstreden fich auf 83 Depaitements. Im Umte bleiben nur die Brafetten ber Geine, bes Avenron, des Calvabos, ber Dije und ber brei algerifden Departements Algier, Dran und Ronftantine. Der bisherige Brafeft der Marne, Dr. Saiffet.Schneider, wird nach dem Morbihan verfest. Alle übrigen Brafeften der Regierung vom 16. Dai muffen bas Feld raumen. 46 von ihnen werben abgefett, 27 haben aus eigenem Untriebe ihre Entlaffung genommen, 7 werden gur Disposition geftellt und 1 in Benfionsftand verfest. Rechnet man hierzu die Brafettur von Lille, welche feit der Berufung des frn. Belde in das Minifterium unbefest blieb, und die eben ermannte Berjetsung des frn. Saiffets Schneiber, fo ergibt fich die obige Ziffer 83. Bas die neu ernannten Regierungsbeamten betrifft, fo findet man im Alls gemeinen, bag die ehemalig orleaniftifche und gu ber Republit betehrte Bartei auf Roften ber achten Republikaner viel ju reich bebacht worden ift. Daber fich auch die fortgedrittene Breffe bon biefen Ernennungen nichts weniger als erbaut zeigt. Lyon erhalt gum Brafetten Grn. Berger, einen nach bem 24. Mai 1873 und nach bem 16. Dai 1877 gemakregelten Generalprofurator, beffen fiberale Amtsführung bei mehreren Gelegenheiten auch in ber Rammer gur Sprache fam, Marfeille Drn. Tisman, einen gefdulten Berwaltungs. beamten, der feine Laufbahn im Jahre 1863 als Brafetturrath begann und auch fpater ziemlich mahllos unter Thiers, Broglie und Ricard gedient hat, Bordeaux Srn. Decrais, einen ehemaligen Mitarbeiter bes orleanistifden "Journal be Baris", Touloufe ben Barifer Republitaner Tenaille-Saligny, Rantes Brn. v. Brancion, einen fruberen Beamten bes Comptoir d'Escompte, Lille Brn. Cambon, welcher wahrend ber Belagerung von Paris bem bamaligen Seineprafetten Jules Ferry als Rabinetschef gur Seite ftanb, Rouen Grn. Limbourg, ber feit bem 23. April 1871, mo er in ben Staatsbienft getreten, bier icon bei feiner fechsten Brafeftur fteht, Abignon Den Spuller, den Bruber bes gleichnamigen gambettaiftifden Abgeordneten, Limoges Srn. Massicault, Brefleiter unter Jules Simon, Nancy Hand Delmas, ber noch unter bem Ministerium Fourton bis zum 13. Juli als Brafett von Ille-et - Bilaine fungirte, also auf ben Ruf eines Buritaners nicht eben Unfpruch machen tann, Dacon ben Borfenmatter Benble und Blois beffen Schwager Leo Cohn, Beibes Schützlinge Jules Simon's und ber Lettere bis vor Rurgem Berausgeber ber "Korrespondance republicaine", Ajaccio ben Journalisten Eugen Schnerb, ber erft in das bonapartiftifche "Baris-Journal" ichrieb und dann in das republifanijche "XIX. Siecle" überiprang, Montauban orn. Devoucour, jenes nicht wieder gewählte Mitglied der letten Kammer, welches die berühmte Tagesordnung der 363 einbrachte. Die Uebrigen find fast ausschließlich ehemalige Orleanisten, die sich nach dem Borbilde Leon Renault's und ber Schriftfteller vom "Journal bes Debats" gur Republit befehrt haben.

Baris, 20. Dez Das "Journal officiel" veröffentlicht bie Ernennung bes Mbg. Lepere, Bigeprafibenten ber Deputirtenfammer, gum Unterftaatsfefretar im Minifterium

Das bem Finangminifter Beon San nahe ftebenbe "Journal bes Debats" erffart bas neuerbings aufgetanchte Gerücht, daß eine Ronverfion ber Sprozentigen Rente bevorftande, für gang unbegrundet.

Man liest in ber Dupanloup'fchen "Defenfe":

Der Minifter bes Meußern, fr. Badbington, hat den Befuch ber fremden Botichafter und Diffionschefs empfangen. Bir glauben gu

Haftbaren fochten nunmehr die Giltigfeit bes Bertrages wiffen, daß fr. Waddington ben Diplomaten, welche Grund haben in ber That waren ichwere Formfehler begangen fonnten, fich wegen ber Tenbengen eines proteftantischen Miniferiums worden, welche jedoch um begwillen fur unbeachtlich befun- ju bennruhigen, die besten Zusicherungen gegeben hat. Insbesondere ju beunruhigen, die beften Buficherungen gegeben bat. Inebefondere foll er ben Botichaftern Spaniens und Defterreichs erffart haben, bag er, gerade weil er und mehrere feiner Rollegen bem proteftantifcen Betenntniffe angeborten, fich bemuben merbe, bie freundschaftlichen Banbe, welche die fatholifden Machte an Frantreid tnupfen, noch enger gu gieben.

Der "Liberte" zufolge murde ber General Cialbini aus Befundheiterudfichten feinen hiefigen Botichafterpoften bemnachft verlaffen muffen; alte Bunden, die fich neuerdings

geöffnet, follen ihm große Schmergen bereiten. Daffelbe Blatt hort, bag ein Fleifder von Rheims in einem Anfall von Tollwuth ein Attentat auf den bortigen Ergbifchof, den in der letten Beit als eines der frommen Dratel bes Einfee vielgenannten Grn. Langenieux, verübt habe. Raberes wird nicht hingugefügt und fuchen wir auch in ben fferitalen Blattern vergebens. Bei biefer Belegenheit fei eines eigenthumlichen Grrthums gebacht, ber fich in die aus Mustaf ber letten Rrife gegen das Elpfee geführte Bolemit eingeschlichen hat. Die rabitalen Blatter prachen in geheimnigvoller Beife von dem Jefuitenpater Tondini, welcher als Beichtvater ber Darfcallin Dac Mahon alle Faben ber flerifalen Intrigue leite und in ber Bauslichfeit bes Staatsoberhauptes ein fleiner Magarin

Bie fich nun herausftellt, lebt der Bater Tondini, ein gelehrter Bamalit, welcher als Geschichtschreiber ber orientalifden Rirden nicht unbefannt ift und fich jest ausschließlich mit dem Studium bes Sprifden beschäftigt, icon feit einem Jahre in England und hat foeben in einem an einen Barifer Freund gerichteten Briefe erflart, bag er in feinem Leben weber ben Maricall oder bie Marichallin Dlac Dahon gefehen, noch einen Fuß in's Einfee gefet hat.

Es flingt lacherlich, wenn man ichon jest von einer Birtung des 13. Dezember auf die Geschäfte sprechen will; und boch ift eine folche nicht blos vorhanden, sondern fie brangt fich bem Beobachter sogar ungesucht auf. Go wie es nach dem 16. Dai hieß: "das Geschäft ift wie mit einem Meffer abgeschnitten", so bort man jest von manchen Indu-ftriellen ertlaren: "fofort am 14, haben die Bestellungen wieber angefangen". Die gludlich Betroffenen find, wie gu erwarten , zunachft Leute , beren Gefchafte von direft perfonlichem Berfehr mit bem Ausland abhängen; die Fremben, melde Unruhen fürchteten, haben nach ber Bildung des Rabinets Dufaure alsbald Bertranen zu der Buverlaffigfeit der Lage in Frankreich gewonnen und ihren Berkehr wieder eröffnet. Che eine Birtung ber neuen Benbung auf die Gefammtheit mertlich wird, burfte mohl noch einige Reit vergehen; doch ift bas Obige icon ein gutes Borzeichen.

Badifche Chronif.

Rarleruhe, 20. Dez. Längft fdon bat fich in den Rreifen ber Tednifer und ipegiell in benen ber Architeften bie Anficht gur Ueber-Beugung Bahn gebrochen , bag es uns in unferem Lande an einer Lehranftalt mangele, welche ben in der Pragis unentbehrlichen einflußreichen und in vielen Gallen eine bedentfame Berantworllichfeit tragenden Gemertmeiftern, fowie den technifden Beamten und Behilfen und auch den Bewerbelehrern Belegenheit bieten murbe, einen für bie Brede ihrer Berufethatigfeit harmonifch geglieberten Bilbungsgang gu erlangen, ber weder mit einem für fle wenig bermertbbaren theoretifden Ballaft ausgeftattet ift, noch es bem Ermeffen bes Gingelnen überlößt, bas Richtige fich felbft berauszufinden. In Ermägung ber Bichtigfeit biefer Frage bat icon im April 1875 ber mittelrheinifde Berband bes badifden Technifervereins biefe Angelegenheit jum Begenftand feiner Berhandlungen gemacht und die Rothwendigfeit ber Errichtung tednifder Mittelfdulen ernfilid betont.

Die Rachricht, daß die Großherzogliche Regierung bei bem gegenwartig verfammelten Landiag ben Entwurf für Errichtung einer Baugewerte. Shule gur Bortage bringen wird, hat beghalb in den bei biefen Intereffen betheiligten Techniferfreifen einen febr fraudigen Biterhall gefunden. Die Cache felbft aber wird nicht mur für bie gunadft Betheiligten, fie wird für bie gefammte Entwidlung ber Baugewerbe und ber mit ihnen verwandten Induftriegebiete und gugleich far bie gebeibliche Entfaltung bes Unterrichts in ben Gewerbefculen bon bem fruchtbringenbften Ginfluß fein. Bir glauben nicht fehl gu geben, wenn wir ein allfeitiges Intereffe für biefe fo michtige, in die Braxis eingreifende Frage voransfegen und befihalb 3med, Bebeutung und Ausbehnung - mit einem Borte bas gufünftige Brogramm - ber neu ju genndenben Baugewerte-Sonle etwas eingehenber gu befprechen uns erlauben wollen.

Bor allen Dingen muffen wir hervorheben , bag burch die Errichtung einer Baugemerte-Schule eine Lude befeitigt murbe, welche weber burch bie befiehenden nieberen gewerblichen Bilbungsanftalten - bie Bewerbeidulen, noch burch die tednische Sochicule ausgefüllt werben tann. Der 3 med ber Baugemerte. Soule wird fein, ben nachbenannten Rlaffen, bon Technifern Belegenheit gur foftematifden Ausbildung in ihrem Berufe gu bieten.

1. Lunftigen Baugewerte-Meiftern, nämlich : Manrern, Steinhauern, Bimmerleuten, Schreinern, Blafern, Blechnern, Schloffern ic., bestgi-Bauunternehmern.

2. Riebern Baubeamten, Bauführern, Bauauffebern, Bolieren ic.

Die Gewerbeschulen reichen ihrer gangen Beranlagung nach nicht aus - und werden es felbfiverftanblid, auch wenn fie anders organifirt find, als fest, nie tonnen -, diejenige theoretifc und praftifc verwerthbare Musbilbung ihren Schülern gu bieten, welche für bereit Gelbftandigfeit als Deifter, Beamter ober Lehrer beanfprucht werden muß. Die technifde Sochicule bagegen weist programmgemäß viel ju viel auf, fie geht zu weit für ben Bwed, ber bier in Frage fieht. Die gange Auffaffung und Behandlung der Disgiplinen verlangt hohere Borbilbung und bewegt fich auf einem höhern Rivean und nach bobern Bielen bin, ale benjenigen, bie bier in Frage tommen tonnen, mit einem Worte, fie ift gu atabemifd und fie muß es fein. Dach bem ausgesprochenen Bringip bat ja bie technische Sochicule gerade bie Aufgabe, Die hochfte Auffaffung für ihre Disziplinen gu Grunde gu legen , und fie weicht bavon mit Recht nicht ab. Die naturgemäße Folge aber ift , bag ber gutunftige Bertmeifter an ihr fich nicht beimifch fühlen fann. Er befommt gu viel und gu wenig. Bu wenig

bi

von bem , was ihm für feine prattifden Beburfniffe erforberlich , ju | beffelben vertnupfte Rollegen finden, als bies je am Bolytednitum ber viel mogu ihm Borbilbung und innerer Beruf fehlt. Burbe auf feine Beburfniffe gleichwohl befondere Rudficht genommen, fo tonnte es nur jum Schaben ber eigentlichen Atabemiter gefdeben, bie bann noth. gebrungen in ihrer Entwidlung gebemmt murben.

Die vielleicht vortommenden Annahmen, als folle ober murbe mit ber Baugemerte-Schule ber tednifden Dodicule eine Ronturreng. anftalt gefcaffen, fowie bie, als ermachfe mit ihr eine Borbereitungs. anftalt fir bieje Sochicule, beruben beibe auf unrichtiger Auffaffung. Die Anftalt foll eine in ihren Rachtheilen bis jest viel und fower empfundene Lude ansfüllen, aber fie ift fein Binbeglieb, fonbern ein in fich abgeichloffenes Banges, und bie Echiller, bie nach redlicher Benutung bes Bebotenen biefelbe verlaffen, follen reif fein für's prattifche Leben, menigftens für bie Anfangeftellen ihres Berufs, nicht aber nur porgebifbet gum Befuch einer höhern Anftalt.

Um ihren 3med möglichft ju erreichen, ben Befuch allfeitig gu

erfeichtern, barf bie Anftalt nicht gu hobe Anforberungen an bie Borbilbung ihrer Schuler fellen. Gie mirb, wie alle abnlichen Soulen in anbern ganbern, mit bem Borhandenfein ber in ben untecen und mittleren Rlaffen ber boberen Burgericule gu erreichenben Renntniffe fic begungen muffen. Das vollenbete 14. Lebensjahr Durfte als Bedingung ber Aufnahme eines Schulers im Allgemeinen ben richtigen Beitpuntt für ben Gintritt fefifellen. Um bie munichenswerthe Gleichmäßigfeit in ber Borbilbung ber Schüler für ben eigentlichen Sachunterricht gu ermöglichen, wird eine auf 2 Gemeftraffurfe ausgebehnte Borf dule in ben Lehrplan aufgunehmen fein. Demnad wird fic, wie aus einer Durchficht bes Entwurfs bervorgeht, ber Unterricht ber Borfdule im 1. Gemefter erftreden muffen auf : Frangofifd, Befdichte, Geographie, Arithmetit, Geometrie, Kalligraphie, Freihandzeichnen, geometrifdes Beichnen und barftellenbe Geometrie ; im 2. Gemefter wurden an Stelle ber Arithmetit Algebra, gur Geometrie Stereometrie bingutreten und bie graphifden Sacher in Ornamentzeichnen und Bangeichnen befteben. Durchichnittlich follten für biefe Disziplinen etwa 33 Bodenftunben verwendet werden, wobei jedoch die Beit, welche für graphische Uebungen nothig ift, nicht mit

eingerechnet mare. Sierburch ift bem Schiller Belegenheit geboten,

mit Ruten gum Sachftudium übergugeben, nachbem ihm gugleich ber

Borbereitungsturs Beit gelaffen, fich flar gu merben, ob in ber That

ber ermabite Bernf mit Erfolg von ibm ergriffen werben tann. Für bie Fachichule burfte es fich nach ben anbermarts allgemein gemachten Erfahrungen als zwedmäßig erweifen, halb. fahrige Rurfe einzuführen, und zwar mit befonberer Betonung ber Binter - Salbjahre. Es liegt in ber Ratur ber Sade, bag Banhandmerter ben Binter, ber für ihre Facher wenig Befcaftigung bietet, ju ihrer theoretifden Ausbilbung gu verwenden gerne geneigt find, mabrend fie fich in ben Sommermonaten ber Bragis, bie ihnen in ten meiften Fällen neben ber Belehrung auch Belbuerbienft bringt, nicht entziehen wollen. Drei halbjabrige Rurfe benten wir uns als gur Erreichung ber nothwendigen Renntniffe genugend, in jedem biefer Rurfe burchichnittlich 36-40 Bochenftunden, Die fic im 1. Rurfe auszubehnen batten auf Baugeichnen, Baufonftruttione-Lebre, Banfunde, Ornamentzeichnen, darftellende und praftifde Geometrie, Erigonometrie und Phyfit; im 2. Rurs auf Bauführung, Fortfetjung ber Baufonftruftions-Lehre und Baufunbe, Baumaterialien-Runde, Bauftile, Ornamentzeichnen, barftellenbe Geometrie und Dechanit. Der 3. Rurs murbe ben letten Theil ber Bautonfiruttions Lehre, Bauvoranfdlage, landwirthicaftliche Bantunde, Banfile, Entwerfen und Ornamentmobelliren umfaffen.

Die Techniter, welche, ausgeftattet mit foliben Renntniffen unb Fertigfeiten in ben vorgenanuten Unterrichtsfächern , alfo mit einem für bie Brazis mobibeftallten Schulfad und gut bisgiplinirt, ohne falfden atademifden Rimbus, aus ber Schule hervorgehen murben, maren in ber That berufen, gur Bebung bes Gewerbeftanbes und bamit jugleich zu ber bes allgemeinen Boblftanbes in unferem ganbe nicht unwesentlich beigutragen. Bir betamen füchtige und fpegiell für ihre junachfliegenden Aufgaben gefdulte Sandwertsmeifter und Bauunternehmer, Bauführer und Bauauffeber; Die Staats-Banbeamten Die jest mit einer Denge von fleinen und oft auch fleinlichen ted. nifden Aufgaben und Schreibereien geplagt find, tonnten burch Die Anftellung nieberer Beamten fehr jum Bortheil ihres eigentlichen Berufes entlaftet werden, benen die Aufftellung ber jahrlichen Baurelationen, fowie die fleineren Reparaturen und bergl. überlaffen würden. Dies murbe jugleich ermöglichen, die Dienftgebiete ber Begirte-Bauinfpeftionen weiter, als bies bisher ber Fall fein tounte, auszubehuen. Den Gemeinde-Bauverwaltungen erwüchsen namentlich auch in ben fleineren Städten gleichfalls nicht ju unterfchatenbe Bortheile. Dicht mit Unrecht hat einer unferer Technifer vergleichungsmeife hervorgehoben, bağ bie Beranbilbung tüchtiger Bauführer ac, eine eben fo michtige Sache für bas gefammte und infonderheit bas Staats-Baumefen ift, wie es bie Beranbiibung tüchtiger Unteroffiziere für bas Seerwesen ift. Der oftbeflagte langfame Fortgang großerer Staatsbauten barf gum guten Theil biefem Mangel an zuverläffigen Bauführern gugedrieben merben.

Bir haben bei unferer Befprechung bisher nur auf bie oben unter 1 und 2 ermagnten Berufsthatigfeiten Rudficht genommen ; wir modten uns jedoch erlauben, auch bavon ju fprechen, weghalb mir glauben, von der Musbilbung ber Gewerbelehrer an ber Baugemert. Schule befonbers fruchtbringende Refultate erwarten gu burfen.

Der jetige Lehrgang unferer Gewerbefcul-Lehrer foliegt gu große Begenfage in fic, ale bag er für gang zwedbienlich erachtet werden tonnte. Der Gemerbeschul-Randibat foll auf einem Geminar feine pabagogifde Bilbung erhalten und hierauf 3 Jahre an ber Baufdule des Bolytechnifums flubiren. Beber die anfängliche femingriftifche Behandlung noch bie barauf folgende alabemifche Freiheit lagt eine harmanifd eglieberte Bilbung gu. Gin leiber nicht gu laugnenber Difftand biefer Ginrichtung ift in vielen Fallen ber, bag bie in bie Freiheit ber atabemifden Stubien eintretenben Seminariften von berfelben einen nach falfcher Richtung gebenben Gebranch machen, und bağ bie Begabteren, wenn bie Bortheile anbermeitiger praftifcher Thatigfeit loden, ju diefer übergeben, mabrent Schmachere erfahrungs. maßig Dinbe haben, bas richtige Berftanbniß für bas Gigenthumliche ihres Lehrberufes in der Gemerbefcule ju geminnen. Die verantwortliche Stellung bes Gemerbelebrers als Beamter bes Staats unb ber Gemeinde ift aber burchaus nicht angethan, einen berartigen Bufand ohne Rachtheil ertragen gu tonnen, und wir glauben mit Recht, in der Errichtung einer Baugemert. Schule eine mefentliche Abhilfe hiefur gu finden. Diejenigen, welche fich bem Lebrerftanbe gu mibmen gebenten, werden an ber Bangewert-Schule bei weitem mehr ihrem fünftigen Birfungefreife nabefiehende und mit ben Intereffen

Fall fein tonnte, wo fie naturgemäß gu ber Rolle von Stieffinbern gegenüber ben übrigen Stubirenben gezwungen finb.

Bir bewegen uns bier burchaus nicht auf dem Boben ibealer Bunfde, im Begentheil wir freuen uns, burch bie Errichtung einer Baugewerf Schule einem allgemein in ben betheiligten Rreifen empfundenen praftifden Bedurfniß entgegengetommen gu feben, und mir tonnen unferer Regierung für ihre Bereitwilligfeit, auf biefe Intereffen mit vollem nachbrud eingegangen gu fein, nur unfern Dant aussprechen. Auf allen Gebieten unferes Schulwefens feben wir eine erfpriegliche Entfaltung, eine ftetige und fegensreiche Entwidlung Sand in Sand mit ben Bedürfniffen ber Begenwart. Bare es nicht lebhaft ju bedanern, wenn biefer mnentbehrliche Dittelftanb ber Bautednifer - fo barf man fie ja mohl nennen - wie bisher genothigt würde, außerhalb bes Lantes bie Statten für feine Unterweifung gu fuchen, mabrent boch ber Berband benticher Bautechnifer eindringlich barauf hinmeist, daß es gerade biefer Soulen bis jest noch in Deutschland viel gu wenig finb.

Berade bie Bauhandwerfe fnupjen fich in ber Art ihrer Bethatigung, in ben Gewohnheiten ihres Betriebs eng an lotale Berhaltniffe, auf die icon in der Soule Rudfict genommen werden follte, bas tann aber nur dann gefcheben, wenn die Schnle felbft in der Beimath ift, um für beimifche Bedürfniffe ju forgen. Benn irgend wo, fo ift ein febr friedlicher Bartifularismus gewiß auf biefem Boben gerechtfertigt.

Das thatfacliche Beburfnig nach einer berartigen Anftalt in unferm Lande beweist, ohne Beiteres berbeigugieben, die Statiftif der Stuttgarter Baugemert-Schule, an ber jagrlich etwa 80 Babenfer flubiren, die in vielen Sallen, in benen fich ihnen bort meitere Ausfichten eröffnen, für bie Gemerbthatigteit ber Beimath verloren geben.

Bereits find in richtiger Burbigung bes allgemeinen Beburfniffes in Breugen, in Babern, in Sachfen, in Burttemberg und in Braunfcweig, feit vorigem Jahr auch in heffen berartige Staatsanftalten im Aufbluben. Die Erfahrung bat bort allenthalben gezeigt, baß biefelben nur unter ber geordneten und fichern Leitung bes Staates ihren 3med in befriedigender Beife erfüllen, mabrend bei ahnlichen, nicht unter Staatsobhut flebenben Schulen bie Befahr unberechtigter Einmifdung induftriell felbfilichtiger Zwede nicht verhindert werden

Bir begrugen es beghalb mit um fo größerer Befriedigung, baß bie Regierung in ihrem ben Stanben vorgelegten Entwurf bie Baugemert. Schule als Staatsanftalt angefeben wiffen will, und wir geben uns ber Soffnung bin, baß ihr gelingen moge, im Ginverftanbniß mit ber Bollsvertretung benfelben gum Gegen bes Lanbes in balbige Ausführung bringen gu tonnen.

4 Mannheim, 19. Des. Bente früh 1,6 Uhr ging bie fcmurgerichtliche Berhandlung gegen Daniel Goldichmidt von bier und Genoffen gu Enbe, nachdem fie ben gangen Montag und bie Beit von geftern fruh 1/29 (mit einer furgen Mittagspanfe) beanfprucht hatte. Begen Juwelier Daniel Golbidmibt, feine Ghefrau Mathilbe, geborne Mary, und fein Labenmabden Raroline Gitel aus Sundheim wurde im Abmefenheitsverfahren verhandelt, mahrend ber 32 Jahre alte Raufmann Leo Cahn aus Rem-Yort, ber fich gleich ben andern Angellagten geflüchtet hatte, auf Beranlaffung ber beutiden Behörden in Savanna verhaftet und fammt bem borthin gefchafften Theile bes Goldfdmibt'iden Lagers von ber Rrone Spanien ausgeliefert, por ben Schranten bes Berichtshofes erfcien. Es handelte fich um die ben Lefern befannten Borgange im Anguft und September v. 3., als ber in fdwierige Gefcaftslage gefommene Daniel Golbidmidt ten Entfolug faßte, nicht nur mit ben werthvollften Beftanben feines Lagers durchzugeben, fonbern auch gabireiche neue Beftellungen in ichweren Goldfachen unter dem Bormande machte, einen reichen Raufer aus Amerita gu haben, mahrend bet Betreffenbe, Leo Cahn, folechter Befcafte halber nach Europa getommen war und nun Berbrechensgenoffe Golbidmibt's murbe. Buerft flüchtete Golbidmibt, bann gingen unter Cahn's Soute Frau Goldidmibt mit Rindern und die Angeflagte Gitel burd, Golb, Jamelen u. f. w. mit fich foleppend. Die Antlage legte bem Golbidmibt betrügerifden und einfagen Banterutt, Unterichlagung und Betrug, bem Cabn Betrug und Beifeitefcaffung von Begenftanben im Intereffe eines banterutten Raufmanns, ber Mathilbe Goldfdmibt und Raroline Gitel letteres Berbrechen gur Laft : ber Bahrfpruch erfolgte im Ginne ber Anflage, jedoch murben ber Fran Golbidmidt gu einem Buntte, ber Gitel überhaupt milbernde Umfidube bewilligt. Golbidmidt murbe gu 8, Cahn gu 6 Jahren, Dt. Gotbichmibt gu 1 3ahr 6 Monaten Buchthaus, C. Gitel gu 6 Monaten Befängniß verurtheilt.

Bermifchte Rachrichten.

- In Japan wird jest nach Berliner Art gebrautes Lager. bier ergeugt. Bor ungefahr 4 Jahren murbe, fo foreibt bie "Tribune", burch ben jetigen japanifden Befanbten, Grn. Moti, einer biefigen Aftienbrauerei ein junger Japaner behufs Erlernung ber bagrifchen Lagerbier. Bereitung übergeben. Diefer junge Mann, Ramens Rafanama, trat als Brauerlehrling in bem Etabliffement ein und lernte bort bie Brauerei. 3m britten Jahre feiner Lehrzeit fiebelte er nach ber auswärtigen Filiale ber Brauerei fiber, um fic auch in ber Dalg. bereitung Renntniß angueignen. Bor Rurgem bat nun in Tofio bie japanifche Regierung eine von ihr nach aus Deutschland bezogenen Beidnungen erbaute, größere Brauerei eröffnet und biefe unter bie Leitung Des genannten frn. Rafanama geftellt. Man beabfichtigt das Stabliffement als Branericule ju verwenden und barin junge Japaner in ber Bierbrauerei auszubilden.

Ueber bie Bertheilung ber Liebesgaben. Gin Beitrag gur freiwilligen Armenpflege von Rarl Giegel, großh. bab. Dberamtmann in Adern. Bei Rarl Binter in Seibelberg.

Unter biefem Titel ift vor Rurgem ein Schriftden erfchienen, bas einen Wegenftand von allgemeinem Intereffe behandelt und besonderer Berudfichtigung empfohlen gu merben verbient. Der Berfaffer gibt fich in der Schrift gu erfennen als einen Dann, der ein Berg bat für Leibenbe, Sinn für richtige Art ber Silfeleiftung, in feinem Beruf gefammelte pfpchologijde Erfahrung, Berftandnig und Talent für amedbienliche Organifation von Silfs- und Unterflügungefomite's bei Rothfällen von größerem Umfang. Rothftande ber Art, wie fie in Rolge von Glementarereigniffen , als Feuer-, Sagel-, Bafferidaben, Bergfturgen u. bergl. nicht felten über einen Ort, ja über eine gange

Begend in ber empfinblichken Art hereinbrechen, fint es, bie ber Berfaffer besonders im Auge hat. Er zeigt bem Lefer in flarem Bilbe bas gange Bebiet ber Roth und ber bilfe, wie er es mit fcarfem Blid bis in's Gingelnfte überfieht. Er fellt bie Grunbfate auf, welche bei ber Organifation und Leitung ber Silfethatigfeit gu beobachten find, fowie bei ber Ermittelung bes Schabens, bei ber Bertheilung ber Liebesgaben, ben Befcabigten, wie ben Bebern gegenüber. Befonbere Beachtung verbient, wie er in überzeugender Beife über ben Grundfat fic ausspricht, bag bei ber Siffeleiftung in Rothfallen weiteren Umfangs nicht nur bie Unterftutung bes einzelnen Befcabigten und bie Abhilfe ber allernachften Roth ber Brod- und Dbbachtofen in's Muge gu faffen fei, fondern auch bas Bohl ber gangen betreffenden Gemeinde oder Gegend, und daß baher von vollswirth. fcaftlichem Standpuntte nicht nach bem Berhaltniß bes erlittenen Schabens, fonbern bes fich ergebenben Beburfniffes bes Gingelnen bie Butheifung der Gaben gu ermeffen , und bor Muem dabin abaufeben fei, daß Diejenigen, beren wirthfcaftliche Erifteng burch bas Unglad gerftort ift, möglichft in ben Stand gefeht werden, fich eine folde wieder gu grunden, um nicht bem Broletariat anbeim gu fallen und für immer ein Gegenftand ber Armenpflege gu werden. Er theilt baber bie Beidabigten jum Behuf zwedmäßiger Bertheilung ber Gaben mit richtigem Tatt in vier Rlaffen. Alles, mas bei Ereigniffen ber bier in Betracht tommenben Art, namentlich bei Beriheilung ber Liebesgaben irgend berudfichtigt werben foll und muß, ift flar, beftimmt, überzeugend und bilndig in bem Schriftden bargelegt. Es ift baber Allen, welche bei vortommenben Ungludefallen gunacht gur Silfeleiftung berufen find, als Staats- und Ortsbeamten, Geiftlichen u. f. m. angelegentlich gu empfehlen. - Recht febr gu wünfchen mare, bag der nach Gefinnung, Erfahrung und Ginfict gang bagu tuchtige Berfaffer uns auch mit einer Abhandlung über bie rechte Art ber Berbinbung ber freiwilligen mit ber öffentlichen Armenpflege - Diefen fo michtigen, und leiber noch fo wenig befprochenen Wegenftand - befchenten moge.

Radidrift.

St. Betersburg, 21. Dez. Der Raifer trifft Samftag morgens hier ein. Der "Golos", Die Einberufung bes Barlaments und bie vorausfichtlichen Dagregeln bes britiden Rabinets besprechend, foließt: Rugland fonne den 216lauf biefer politischen Episobe beforgniflos abwarten und bie ruhig begonnene Sache fortführen, in ber vollen lebergeugung, bağ bie Intriguen Beaconsfield's Ruglands Triumph nicht verhindern merben.

Frantfurter Aurezettel.

(Die fettgebrudten Rurfe find bom 21. Dez., Die übrigen vom 20. Dez.)

Idadir avda della surpi pelga	staatsp	papiere.	TOTIONE
Deutschl. 4% Reiche-Anleihe	943/	Defterr. 4% Goldrente	624
Preugen 41/20/00blig. Thir.	1037	Gefterr. 50 @ Papierrente	001
Baben 5%	1025/8	Bins 41/20/8	521/
" 4 2 0 " Ehlt.	1011/2	Lurem- 40,00bl. i.Fr.à 28tr.	947
" 40/c " ft.	943/	burg 40 , i. Thi. à 105tr.	110
w 2 10 m 216.	2012	Rugiand 5% Dblig. v. 1870	- Amin
" 31/20/0 " v. 1842 L	图 一	£ à 12.	823/
Bagern 41/29/0 Obligat. fl.	是市	50/a bo. port 1871	78
" 40/0 " FL	931/2	Someden 41/20 bo. i. Thir.	17 10 to
40/6 32	94	Cometa4 Bern Stracht	5/52-10
Bürttemberg 5% Obligat. fl.	1031/8	AAmerika 60 Monds	200
" \$1/2°/0 " [L.	101	1885t von 1865	985
Deffer 401 5515 11 11.	-	" 5% bts. 1904r	Marien.
Raffan 4% Obligationen fl.	941/	(10/ser b. 1864)	1021/
Br. Heffen 4% Obligat. ff.	965/8	30/a Spanifche	123/
Defterr. 5% Sitberrente	B 526	Bolle frangof. Rente	1071/2
Bins 41/20/6	55	41/20/0 Carlaruher	VACUE .
Constant and the State of State	इत पंचा		101000
metr mit beit beiten	HHO !	Frioritäten.	E. t
Reidsbank 1	5611 9	5% Donan Dran	521/-

Gr. heffen 4% Dbligat. ft. Defterr. 5% Silverrente Bins 41/2%		3% Spanifche Balle frangof. Rente 41/2 % Carisruber	1021/4 123/4 1071/3		
Aktien und Frioritäten.					
Steidsbank Babifde Bant Pentide Bereiusbank Parmitabier Bank	156 ¹ /. 104 70 109 ¹ ,	5% Donau-Dran 5% Franz-Josef -Frier. 5% Arsnpr. Radolf-Brier. bon 1867/68	521/, 72		
Pefferr. Antionalbank Gefterr. Aredit-Affien Uheinische Areditbank Dentigte Effentenbank 41/2% pfüth. Marbahn 500 ft.	648 168 ⁸ /, 85 ⁵ / ₈ 106 ³ / ₈	5% Aronve Ring. Pr.v. 1869 5% Ardwefts F. 1. 5. 5% " Lit. B. 5% Vorarlberger	621/8 721/4		
40 open Ludwigsbahn 250ft. 50% oft. Frz. Staatsbahn 50% Sud-Lombarden 40% Aorden 60% Aorden 60%.	785 8 2143/4 631/4 87	50/0 Ungar. Oftb. Brior.i.S. 50/0 Ungar. Verdoftb. Brier. 50/0 Ungar. Galiz. 50/0 Ungar. Eif. Anl. 50/0 Brr. Süb-Lomb. Br.i. Fr.	513/9 543/4 551/4 691/2		
5%, RubEifnb. 2.Em.200ft. 5%, Böhm. BeftbA. 200 ft. 5%, Franz-Jolef-Gifens. Galister	97 143 ¹ / ₂ 106 ³ / ₄ 203 ¹ / ₄	5% offr. Sib-Lond. Br. 5% offrer. Sib-Lond. Br. 5% offerr. StaatsbBr. 3% offerr. StaatsbBr. 3% offerr. StaatsbBr. 3% offerr. StaatsbBr. Br. 3% offerr. Br., Lie. G, D & D.	771/8 461/4 953/4 65		
50/0Bihr.GrenzbPr.i.S. 50/0Böhm.BefibPr.i.Sitb. 50/2Clifab.BPr.i.S. 1.Em. 50/0 bto. "2.Em. 50/0 bto.fteuerfr. 1878 "	523/8 771/4 78 77	5% Rheinische Sypotheten- bank-Pfandbriefe Thir. 41/20/66% Pacific Central	971/4 1001/4		
5% bo. (Nenmarkt-Ried)	653/4	6% Subl. Bac. Miffonei	の自然		

Anlehenstoofe und Framienanleife.				
(A)	Deft. 4% 250fl. 200fe v. 1854 9614			

Bechfelfurfe, gold und Stiber.

Jondon 10 Pfc. St. 4% 204.— Faris 100 Pres. 2% 81.10 Sien 100 p. ofir. B. 41/2% 167.80	20-3irancs-51. "	9.50-55 16.20-24 20.32-37
Disconte 1.5. 41/. 0/	Ruffiche Imperial ", Dollars in Gold "	16.65 - 70 4.16 - 19

Wersiner Borfe. 21. Dezember. Areditastien 340.50, Staatsbahn 430.—, Lombarden 128.—, Disc. Commandit —.—, Reichsbant ——. Tendenz: fest. Biener Borfe. 21. Dezember. Rrebitaltien 201,25. Combarten

-, Anglobant -. -, Rapoleoned'er 9.66. Tendeng: flau. Rem-Bora, 21. Dezember. Golb (Schlußfurs) 1023/1. Weitere pandelsnachrichten in der Meilage Seite Il.

> Berantwortlicher Rebatteur : Beinrich Ball in Cartar

Theodor Ludwig. Premierleutenant a. D. und Lehrer an ber höheren Burgerschule gu Beidelberg.

Bir bitten um ftille Theilnahme. Rarleruhe, ben 21. Dez. 1877. Mina Ludwig, geb. Debal. Theodor Ludwig. Mathilbe Ludwig,

geb. v. Beuft.

ertrauen kann ein Kranker nur zu einer solchen Heilmethobe haben, beldoe, wie Dr. Airy's Katurheilmethobe, sich thatsächlich semährt hat. Daß burch biese We-hobe änßerst günslige, ja kaunenere-sende Heilerfolge erzielt wurden, be-weisen die in dem reich illuste. Buche Dr. Airy's Naturheilmethode = betitefte frirtes

abgebrucken jahlreichen Origis nal-Attefte, laut welchen felbst diche Krante noch Keilung sanden, für die hilfe nicht mehr möglich ichen. Es darf daher jeder Krante sich biefer bewährten Methode um & 10 Bf. birect franco berfenbet.

offnung.

Dit biefem geige ich ergebenft an, baß ich an hiefigem Blabe eine ifr. Reftauration eröffnet habe und labe ein geebrtes Bublitum ju gütigem Beluche ein. Für gute Speifen und Getrante ift beftene geforgt. Raftatt im Dezember 1877

Satob Fleischer.

Beschäftigungelose ordentliche Lente,

nicht unter 21 Jahre alt, welche Luft jum Saufiren haben, tonnen mit bem febr leichten Bertauf conranter Arifel bie in jeber Sanshaltung gebrauch

täglich 3 bis 6 Mark perbienen.

Bum Berfind wird Baare ohne vorherige Bezahlung gefandt. Offetten mit genouer Angabe bes Alters und des Standes oter ber bisberigen Befdäftigung molle man sub Z. 8321 an Rudelf Mosse in Berlin SW. einfenden.

11 307. Mr. 700. Og öllbronn, Stammholz : Berfteige=

rung. Die Bemeinde Schollbronn läßt am

2. Januar 1878 in ihrem Gemeindemalb 100 Stamme gu Boben liegenbe Sol-

lanber-Giden, worunter im Dag bis ju 7 Feftmeter, und 88 Stamme Bau-, Rut. u. Bagner-Giden, vorzüglicher Qualität,

öffentlich verfleigern. Die Bufammentunft ift an obengenann-tem Tag Bormittags 9 Uhr bei bem Rath.

Die Liebhaber merben biegu auf bas Frennblichte eingelaben. Segember 1877. Bürgermeifteramt.

Bürgerliche Rechtspflege.

Deffentliche Aufforderungen. B.206. Rr. 8229. Balbfird. 3. 6. ber Gemeinde Dberglotterihal gegen unbetannte Dritte , bingliche Rechte an Liegen-icaften betr. Ausfchluß. Ertenntnig.

Dit Bejug auf unfere Aufforderung bom 2. Auguft b. 3. . Rr. 5357 , merben nunmehr die in berjeiben benannten Anfprüche an ben bort aufgeführten Liegenichaften ber Bemeinde Dbergiotterthal gegenfiber erlo. fcen erflärt.

Balbtird, ben 24. Rovember 1877. Gre f. bad. Amtsgericht.

3.152. Rr. 13,796. Ettenbeim Radbem auf bie bieffeitige Aufforbernng bom 27. Februar b. 3., Rr. 2241, an bie bort beschriebenen Liegenschaften Ansprüche ber bezeichneten Art nicht geltenb gemacht murben, werben folde bem neuen Erwerber ober Unterpfanbeglanbiger gegennber ffir

erlojden erfiart. Ettenheim, ben 12. Dezember 1877. Großh. bab. Amisgericht. Shrempp.

Galm.

Schweizer Grenzpost

und Caablatt der Stadt Bafel.

Redafteur: Dr. Abraham Roth.

Diese wöchentlich 6 Mal in größtem Folio. Format erscheinende Zeitung ift in treistuniger Tendenz geschrieben und mit einem guten bellertistischen Femilleton versehen. Ebenso bringt dieselbe die täglichen Coursberichte der Bastler Borte, die telegravbisch gemelveten Schlußturse von Loudon, New-York, Baris, Berlin, Frankfurt, Wien, Genf, Zürich; Seiden- und Baumwollenberichte, sowie Fruckt- und Markthreise. Durch inchtige Privatsorespondenten im Ju- und Anslande, sowie durch zuperlässige Berichte aus der Bundesstadt und andlreiche Telegramme sind mir im

Durch tüchtige Brivatforrespondenten im In- und Anslande, sowie durch zuverlässtige Berichte aus der Bundesstadt und zahlreiche Telegramme sind wir im
Stande, unsere Leser siets mit dem Neuesten bekannt zu machen.
Der Abounementspreis beträgt: francs durch die gange Schweiz sin 3 Monate
Fr. 4. —, sür 6 Monate Fr. 8. — Für das Großt. Baden, Elsaß und Lothriugen, sowie sur das übrige Reichsbostgebiet tostet die Zeitung pra Quartal
Mart 4. 15 Pfg., bei den betressenden Postämtern bestellt. Für das übrige Ausland
tommt der betressende Postzuschlag hinzu.
Die "Grenzposs" hat unter allen hiesigen Blättern die

grösste Verbreitung

und ift baber gu Inferaten gang besonbers geeignet. — Infertionspreis pro Betit-Ren eintretende Abounenten erhalten unfer Blatt vom Zage ber Beftellung an bie Enbe biefes Monate gratie.

Bu gefälligen Abonnemente labet ergebenft ein Die Expedition ber "Schweizer Grengpoft" in Bafel.

8.198. Rr. 50,942. Rarisrube. In Sachen Buffav Baus, Architett in Beibelberg,

unbefannte Dritte, Aufforberung gur Rlage betr. Da auf die öffentliche Aufforderung vom 10. September L. 3., Rr. 38,649, Anfprache ber bort bezeichneten Urt an bie bort beichriebene Liegenicaft nicht geltenb gemacht murben , fo merben folde bem Architetten Bufat Baus in Beibelberg gegenüber für

erloiden erflart. Rarisruhe, ben 6. Dezember 1877. Brogh. bab. Amtegericht. ₹oĕ\$.

Ganten. B.249. Rr. 35,137. Brudfal. Ge-gen Dichael Bofc, Laglohner von lan-genbriden, haben wir Gant erlannt, und es wird nunmehr gum Richtigftellungs- und Wirthichafts. Er: Borzugeverfahren Lagfahrt anbergunt auf Montag ben 31. b. Mts, Borm. 9 Uhr.

Ge werben alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunbe Enfprache an die Gantmaffe maden wollen, aufgeforvert, folde in ber angefesten Tagfahrt, bet Bermeiten bes Ansfoluffes von ber Gant, perfonlich ober burd geborig Becollmadund jugleich ihre etwaigen Borgugs - ober Unterpfanberechte gu bezeichnen, fome ihre Beweisurfunden vorzulegen ober ben Be-

3n berielben Togjahrt mird ein Dloffe-pfleger und ein Glanbigerausidun ernennt, und ein Borg- ober Rachlagbergleich ber-fucht werben, und es werden in Begug auf Borgvergleiche und Ernennung bes Daffeerfcheinenben als ber Diehrheit oct Erichtenenen beitretent angefeben merben

Die im Auslande mohnenden Glanbiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen bahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhändigungen zu bestellen, welche nach den Gesehen der Partei selbst geschen sollen, widrigenfalls alle weiteren Berfügungen und Erfenutniffe mit der glei-chen Birfung, wie wenn fie ber Bartei eröffnet waren, nur an dem Gigungsorte bes Berichts angeschlagen , beziehungsmeife benjenigen im Auslande mognenben Glaubigern, beren Aufenhaltsort befannt if, burd bie Boft jugefenbet murben.

Brudfal, ben 15. Dezember 1877. Brogh. bab. Amtagericht. E. v. Stodhorn

3.263 Dr. 7428. Dberfird. gen Georg Ruf, Solghandler von Ober-firch, haben wir Bant erfannt, und es wird nunmehr gum Ridnigftellungs. und Borgugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Dittwoch ben 9. Januar t. 3.,

Es werben alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Anfprüche an die Gantmaffe machen wollen, aufgeforbert, folde in ber angesetten Tagfahrt bei Bermeibung bes Ausichluffes von ber Gant, perfoulich ober burch gehörig Bevollmachtigte, fcbriftlich ober munblich, anzumelben und zugleich ihre etwaigen Borgugs- ober Unterpfanderechte zu bezeichnen, fowie ihre Beweisurfunden vorzulegen ober ben Be-weis burch andere Beweismittel angutreten.

In berfelben Tagfahrt wird ein Maffe-pfleger und ein Gläubigerandichuß ernannt, und ein Borg- ober Nachlagvergleich verfucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Maffe-pflegers und Gläubigerausichuffes die Richtericeinenben als ber Mehrheit der Ericie-

nenen beitretend angesehen werben. Die im Austande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen bahier wohnenden Gewalthaber für ben Empfang aller Ginhandigungen gu beftellen, welche nach ben Gefeten ber Bartei felbft gefdehen follen, widrigenfalls alle weiteren Berfügungen und Erfenntniffe mit ber gleichen Wirfung, wie wenn fie ber Bartei erffnet maren, nur an bem Gigungsorte bes Gerichts angeschlagen , beziehungsweise ben befannten Gläubigern burch die Boft mit Ergebung eines Boffdeins jugeftellt mir-

Oberfird, den 18. Dezember 1877. Großh. bab. Amtegericht.

ter bon Labenburg haben wit Gam ertannt, und es wird nunmehr gum Rich. tigftellungs- und Borgugsverfahren Tagfabrt anberaumt auf

Freitag ben 11. Januar 1878, Bormittags 9 Uhr.

Es merten alle Diejenigen, melde aus mas immer für einem Brunde Enfprüche an bie Gantmaffe maden wollen, aufgeforbert, folde in ber angelesten Tagfahrt , bei Ber-meibung des Ausschluffes bon ber Gant, perfonlich ober burch gehörig Berellmad-tigte, foriftlich ober mindlich, angumelben und jugleich ibre etwaigen Borguge- aber Unterpfanberechte gu bezeichnen, fowie ibre Beweisurfunden borgnlegen ober den Beweis burd anbere Beweismittel angutreten

In derfelben Tagfahrt wird ein Mafe-pfleger und ein Gläubigeransschuß ernannt, und ein Burg- ober Nachlaßvergleich ver-sucht werden, und es werden in Begug auf Bargvergleiche und Ernennung bes Mastepflegers und Gläubigerausfouffes bie Richt. ericheinenben als ber Wehrheit ber Ericie neden bettretenb angefeben merben.

Die im Auslande mohnenden Glanbiger haben längftens bis zu jener Tagfahrt einen babier wohnenben Gewalthaber für ben Empfang aller Einhändigungen zu bestellen, welche nach ben Gefeten ber Bartei felbf geweiche nach ben Gesegen der Patter sein geicheben sollen, widrigensalls alle weiteren Bersügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirtung, wie werm sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte bes Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Austande wohnenden Gläu-bigern, deren Autenthaltsort bekannt ift,

burd bie Boft angefendet miliben. Blannheim, ben 19. Dezember 1877. Großh. bab. Amisgericht. Sofmann. Burfart.

Bermögensabfonberunger. 8.255. Dr. 7298. Civ.Rammer. Frei Die Chefran bes Blechners Emil Brauning von Schliengen, Theresia, geb. hattlieb, hat gegen ihren Shemann Rlage auf Bermögensabsonberung erhoben, 3n beren Berhandlung wir Tagfahrt auf Mittwed ben 23. Januar 1878, Bormittags 81/2 Uhr,

anberaumt haben. Dies wird hiermit gur Renntnig ber

Gläubiger gebracht. Freiburg, ben 17. Dezember 1877. Großh. bad. Rreis- und Sofgericht. v. Rotted. Biller.

8.244. Rr. 6608. Offenburg. In refta, geb. Moog, von Seffelbach gegen ihren Ebemann, 3. 3. in Oberfirch, Bermogens-absonderung betr. , murbe Rlagerin burch Urtheil bom Bentigen berechtigt erflart, ihr Bermogen bon bem ihres Chemannes abgu-

Dies wird gur Renntniß ber Glaubiger

Offenburg, ben 24. Rovember 1877. Großh. bab. Rreis- und Sofgericht. Civiltammer

Bericollenbeiteberfahren.

3.184. Nr. 14,216. Ettlinger Rachbem Johannes Gifentolb von bier auf unfer Ausschreiben vom 28 Rovembe 3. in ber feftgefesten Grift teine Rach. richt von fich gegeben hat, wird berfelbe für vericollen erflart und merben beffen muth. magliche Erben in ben fürforglichen Befit feines Bermogens gegen Gicherheitsleifiung Diefe Erben find :

Franzista Breifig, Ehefrau, Leop. Gifentolb, unter beffen Bor-munbicaft Jatob Grifdele von bier, Gerafine Rung, Chefrau, Emma Rung, Chefran, von Burbach Frangista Ruffel, Chefrau, Therefe Rutichmann, Chefran, Stefanie Flabt. Chefran, Ratharina Gifenfolb, Barbara Gifenfolb von bier. Ettlingen, ben 11. Dezember 1877.

Großh. bab. Amtsgericht. Ribftein.

Entmündigungen. Rr. 19,026. Masbach. Die Mundtobtmachung bes Beinrich Beier von Re-

Durch tieffeitiges Erfenntniß vom 4. B.261. Rr. 71,782. Mannheim. Ge- Geptember b. J., Rr. 13,280, murbe ber gen ben Rachlag bes + Drebers Robert Rich. wegen Berichwendung im I. Grabe für

munbtobt erfarte Beinrich Beier von Rrdarels für völlig munbtobt erffart und ift für ihn Bader Jatob Refter von ba als Bormund beftellt.

Dosbach, ben 11. Dezember 1877.

Groft, bab. Amtsgericht. Rittinger. B.214. Rr. 16,680. Durlad. Rafimir Beingartner bon Bofdbad murbe wegen bleibenber Gemutheidmade entmunbigt und für benfelben Cebaftian Beingartner von bort als Bormund ernannt. Durlad, ben 13. Dezember 1877. Großb. bab. Amtsgericht.

Dieg. Grbeinweifungen. 23.268. 1. 9tr. 7395. Balblirch. Bitte bes Großt. Fistus um Einweisung in Befis und Gemabr ber Berlaffenicaft bes Zaglöhners Bitus Eble von

Siegelan betr.

Be ich in B.

Der Großt. Fistus hat die Bitte geftellt, ibn unter ber Borficht bes Erbverzeichniffes in Befig und Gematr bes Nachloffes bes am 27. Dezember 1876 verftorbenen lebigen Taglöhners Bitus Eble von Siegelau

innerhalb 8 2Boden feine Ginfprache erfolgt, wird bem Gefuche fattgegeben werden. Balblirch, ben 25. Oftober 1877. Großh. bab. Amtsgericht.

Speri.
B.236. Rr. 12,057. Bolfad. Auf bie Beröffentlichung bom 7. Novem ber 1877, Rr. 10,612, ift feine Ginfprache erfolgt, meghalb bie Bittme bes Beneditt Banger, Birthe und Baders von Schapbach, Rlara, geb. Schmib, von ba in ben Befit und bie Bewähr beffen Berlaffenicalt hiermit eingemiefen mirb.

Bolfach, ben 15. Dezember 1877. Großh. bab. Amtsgericht. Б. Roblunt.

B.142. Breifach. Am Bermögens-nachlaffe ber am 13. Juli b. 3. verftorbenen Erneftine Beismar, lebig, von bier, find erbberechtigt beren Schweftern:

Rachel Geismar, geehel. Levi, unb Babette Beismar. Da beren Aufenthalt babier unbefannt ift, fo werben biefelben, beziehungsweife ihre Rechtsnachfolger anmit aufgeforbert,

binnen 3 Monaten bei bem guftanbigen Theilungsbeamten ihre obigen Erbrechte geltenb ju machen, wibri-genfalls ihre beguglichen Erbtheile ben Diterben gugetheilt werben murben. Breifach, ben 19. Robember 1877. Der Großh. Rotar

Springer. Banteleregifter-Gintrage. 8.144. Mannheim. In bas Sanbels.

register wurde eingetragen:
1. O.3. 304 des Gel.-Reg. Bb. II. Die offene Handelsgesellschaft Rosenthal
u. Meyer in Mannheim wurde unterm 24. Robember 1 3. aufgelöst und ift biefe Firma hiermit erlofden.

2. D.3. 186 bes Firm. Reg. Bb. II. Firma: "S. Rofenthal" in Mannheim. Inhaber: Raufmann heymann Roenthal babier.

3. D.3 187 bes Firm. Reg. Bb. II. Firma: "A. Sta'dler" in Mannheim. Inhaber: Anna Maria Stadler, geb. Boehme, Chefrau bes Georg Lubwig Stadler, wahnbaft in Mann.

4. D.3. 217 bes Gef. Reg. Bb. II. Die offene Sanbelsgefellidaft "Birid-

5. D.3. 188 bes Firm.- Reg. Bb. II. "Bilb. Mary jr." in Mannheim, Inhaber: Raufmann Bilhelm Dary

6. D.3. 189 bes Firm. Reg. Bb. II. Firma: "3. hiridbad" in Mannheim. Inhaber: Raufmann Ffaat hirid=

7. D.B. 360 bes Gef. Reg. Bb. II gne Firma: "Gebrüber Rlein" in Mannbeim. Der gwifden bem Theilhaber Diefer Firma, Samuel Dellheim und Amalie, geb. Rlein, an Mitter-fadt am 24 Juni 1857 errichtete Chevertrag befimmt: "1. 3m Allgemeinen follen bie Bermögens verhältniffe ber utunfligen Chegatten gwar nach ben Beftimmungen bes Civilgefetes über gejehliche Gfitergemeinfdaft beurtheilt merben, fo bag alfo alle Mobilien, bie bie Chegatten beibringen werden, in Bütergemeinichaft fallen, jeboch mit der fehr mefentlichen Abanderung. baß bei Auflöfung ber Gutergemeingend einer Beit und auf irgend eine Beife beigebrachten Mobiliargegen-Canbe jeber art als rein perfonliches Bermogen und fomit als Ginbringen autgebeißen und liquibirt unb n bem Berthe erfett werden muffen, ben biefe beigebrachten Mobiliargegenftanbe batten gur Beit, als fie beige-bracht worden find. Es wird babei noch ferner und ausbrudlich flipulirt, bağ rach Auflöfung ber Büterg foaft einem jeden Ehetheile bas Recht aufleht, einzelne ober alle beigebrach ten noch porhandenen Dobilien in Ratur ans ber Maffe vorweg gu nehmen, in welchem Falle aber ein et-waiger Minderwerth nicht erfent witb; 3mmobiliarfoulben (Soulben, melde fich birett auf ben Erwerb von Liegenschaften beziehen, als wie z. B. Kaufpreise ober Anschlagspreise bon Immobilien) sollen nach ben Borfcriften über gejebliche Gütergemein-

fcaft beurtheilt merben, alle anbern Schulben aber (Dobiliarfdulben), melde bie guffinftigen Chegatten etwa beibringen fonnen, follen gwar ber Butergemeinfchaft mabrenb ber Dauer gur Laft fein, bei Huftofung ber Gemeinicaft aber merben alle bergleichen Mobiliariculben bemjenigen Chetheil allein gur Laft gelegt, von beffen Geite fie herrühren. Und maren folde Dobiliariculben mabrend ber Dauer ber Bütergemeinschaft gang ober theilmeife bezahlt worben, jo muß bie Buterge-meinicoft bafür entfchabig. werben. Mile Binfen von beigebrachten Schulden jeder Art find vom Ansange ber Sitergemeinschaft bis jum Tage ber Auflösung berselben ohne Entschädigung ber Bütergemeinschaft gur Laft. 3. Rleibungsflude und Leibweißgeng ber gufunftigen Ebegatten, fogar folde Gegenftanbe biefer Art, bie mabrenb ber Deuer ber Gutergemeinfdaft für ben Dann und bie Frau werben gefcafft werben, fallen gar nicht in bie Butergemeinicait, fonbern find, werben und bleiben rein perfonliches Bermagen ber Chegatten. Und mas an bergleiden bei Auflöfung ber Guter-gemeinfdaft vorhanden fein wird, bient als Erfat für bie refpettiven beige-brachten Begenftanbe biefer Art, ohne baß ein etwaiger Dehr- oder Minbermerth in Betracht gezogen werben burfte. 4. Das Beibringen ber guffinftigen Chegatten foll auch burch Sausbucher, fonftige Familienpapiere, Bri-baturfunden überhaupt, burch ber Babrbeit getreue Anerfennungen und Bugeftanbniffe, fogar burch Beugen erwiesen werden burfen, und zwar selbst bann, wenn ber Gegenstand bes Beweises 150 Frcs. aber 70 fl. über-

rin

gea

baf

eing

mö

tein

Fle

mot

Bu

Gra

fei

wür

non

nem

And

Die

befti

fraf

gem

mie

Det

den

illuj

mög

ruhi

den

aber

Ber

für

den

in t

erbli

bas

ziehe

Rat

dap

fetee

mein

tung

3@H

" E

tunft '

tritts

ich all

lichere

mehr

gibt f

entgeg

das T

mar,

billet

vierm

Shlie

Seaco

als id

Many

tung 1

macht

rühmt

berbor

hatten

bon 3

auf ni

teine @

ipielfu

Spieleri

and it

Eheate

.3

fleigen follte." Mannheim, ben 3. Dezember 1877. Brogh. bad. Amtsgericht. Ullrid.

Strafrechtspflege.

Labungen und Fahndungen. B.251. Sect. III b. 3.Rr. 556. T.L.Rr. 288. Karlsruhe. Nachdem ber förm-liche Prozeß wegen Fahnenflucht gegen 1. den am 30. April 1852 zu Unter-

Beiffach im Amte Badnang gebore-nen Grenabier Chriftian Rurg; 2. ben am 5. Dezember 1856 gu Urbeis im Rreife Rappolismeiler geborenen

Grenadier Emil Blaife; ben am 4. Juni 1855 gu Oberebe im Rreife Roln geborenen Grenadier Be-

ter Schmit; ben am 22. Rovember 1853 gu Damshagen im Rreife Grewismühlen geborenen Grenadier Seinrich

Sorober; 5. ben am 23. Dezember 1867 ju Gram-

melabach im Kreise Erbach geborenen Füllier Peter Rörber; ben am 9. Geptember 1857 gu Ren. ersmeiler im Rreife Gaargemund geborenen Grenabier Johann Reif d, fammtlich bom 2. Babifden Grena-bier-Regiment "Raifer Bilbelm" Rr.

7. ben am 10. Juni 1856 zu Ebantoben im Amte Landau geborenen Drago-ner Rarl Armenbinger, unb

ben am 29. Januar 1851 gu Mau-den im Amte Bonnborf geborenen Dragoner Rarl Bernaner bes 3. Babifden Dragoner-Regiments "Bring

Rari" Rr. 22, eingeleitet worben ift, werben biefelben bier-mit aufgeforbert, ungefäumt zu ihren Erup-pentheilen gurudgutehren, fpatefiens aber

den 13. April 1878,

Bormittags 11 Uhr, im hiefigen Diviftons-Gerichtslotale anberanmten Ebiftattermine fic gu gefiellen, widrigenfalls fie nach Schlug ber Unterfu dung in contumaciam für fahnenflüchtig erflart und in eine Belbbuge bon 150 bis 3000 Reichsmart werben verurtheil werben. Rarisruhe, ben 20. Dezember 1877. Ronigliches Gericht ber 28. Divifion.

Berm. Befauntmachungen. U.305. Rarisrube.

Bersteigerungs = 211= fündtaung.

Berffigung werben bie ben Berffigung berben bie ben Wertfihrer Georg Stanble's Shelenten und ben Friedrich Soffmann's Cheleuten babier geborigen Liegenschaften, und Das an ber Steinftrage babier unter Dr. 9, einerf. neben Schloffer

Rarl Großmann, anderfeits neben Desger Leopold Remlinger gelegene breinodige Bohnhaus mit aller fonfliger liegenicaftlicher Bugeborbe, ein-ichließlich bes Grund und Bodens, torirt zu . . . 43,500 M.

Freitag ben 1. Februar 1878, Rachmittags 21/2 Uhr, m Rathhaus (Kommissions.

gimmer) babier biffentlich gu Gigenthum verfteigert , wobei ber Buidlag erfolgt, wenn ber Schabungs.

Die naheren Berfleigerungsbedingunger tonnen ingwifchen in bem Gefcaftegim bes Unterzeichneten, Langefraße Dr. 70 eine Treppe hoch (gunachft bem Marttplate) eingeseben werben.

Rarleruhe, ben 19. Dezember 1877. Der Bollftredungebeamte: Srogh. Rotar Dt t.

(Mit einer Beilage.)

Drud und Berlag ber &. Braun'iden hofbudbruderet.